

WESTNIEDERLAUSITZER WASSER ZEITUNG WAV

Herausgeber: Wasser- und Abwasserverband Westniederlausitz • 27. Jahrgang • Nr. 1 • April 2022 • Ausgabe Doberlug-Kirchhain

Für frisches Wasser in Eurasien

Schönborner Armaturen unterstützt wirtschaftliches Großprojekt in Aserbaidschan

Ein höheres Denkniveau, sagt der österreichische Schriftsteller Ernst Ferstl, verschafft einen besseren Weitblick. An diesem Ansatz lassen sich auch zukunftsorientierte Wirtschaftsunternehmen messen.

Die Schönborner Armaturen GmbH etwa knüpft mit Unterstützung der Außenhandelskammer (AHK) frische Bande nach Aserbaidschan, unter anderem, um Jugendliche des Landes für die lokale Wasserwirtschaft auszubilden. Die Zusammenarbeit des WAV mit den Schönborner Armaturen stellen wir in einer vergangenen Ausgabe bereits vor. Doch der künftige Forschungspartner des Verbandes ist auch andernorts aktiv.

Acht Flugstunden von Deutschland entfernt liegt Baku, die Hauptstadt Aserbaidschans. Das Land, das ein Viertel der Größe Deutschlands aufweist und zehn Millionen Einwohner zählt, gehört geographisch weder zu Europa noch zu Asien. Vielmehr ist der Kaukasus, dessen größtes Land Aserbaidschan ist, als eine Region zwischen beiden Kontinenten zu sehen. Geopolitiker bezeichnen diese Gegend daher als Eurasien.



Deutsche und Aserbaidschaner hoffen gleichsam, die Trinkwassersituation des „eurasischen“ Landes bald deutlich zu verbessern.

Aufbauhilfe

In diese, für uns kulturell fremde Region, lud die AHK interessierte Unternehmer zu einer Geschäftsreise ein. Angesprochen wurden vor allem Betriebe, die als Zulieferer im Bereich der kommunalen Wasserwirtschaft

tätig sind. „Unser langfristiges Ziel ist es“, erläutert der Geschäftsführer der Schönborner Armaturen Thomas Ebert, „Aserbaidschan beim Aufbau einer nachhaltigen Wasser- und Abwasserwirtschaft zu unterstützen.“ Die Kompetenz seines Unterneh-

mens ist besonders gefragt. Vor Ort, berichtet Ebert, seien viele Gespräche mit lokalen und überregionalen Ansprechpartnern geführt worden.

Fortsetzung auf Seite 4/5

■ IN EIGENER SACHE

Neuer Look

Auch wir gehen mit der Zeit und präsentieren Ihnen deshalb unsere Westniederlausitzer WASSER ZEITUNG ab sofort in neuem Look. Der Fokus der Überarbeitung lag vor allem auf einer noch besseren Lesbarkeit der Schrift und einem insgesamt harmonischeren Design.

Fallen wir Ihnen zum ersten Mal in die Hände? Dann lesen Sie unbedingt rein und holen sich alle Informationen Ihres regionalen Wasserversorgers des WAV in Doberlug-Kirchhain. Übrigens finden Sie die Zeitung zum Nachlesen unter www.wav-westniederlausitz.de unter „Wasserzeitung“. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Ihr Klaus Arbeit,
Projektleiter der
WASSER ZEITUNG Brandenburg

Vulkanlandschaft in Schilda



In der Gemeinde Schilda wird in diesem Jahr die Trinkwasserleitung in der Wildgruber Straße erneuert. Wie notwendig die Maßnahme ist, bewiesen drei Rohrbrüche, die sich am 15.01., 11.02. und 13.02.2022 kurz vor Beginn der Leitungserneuerung ereigneten.

Der Rohrbruch vom 13.02.2022 brachte dieses Bild mit den vermeintlichen „Vulkanen“ zutage. Diese Gebilde entstehen zu meist durch Sandausspülungen aus dem Untergrund.

Ziel ist es, die Arbeiten am Trinkwasserleitungsnetz der Wildgruber Straße bis Ende April abzuschließen.

⚡ **Vulkane mal anders. So sieht man die Auswirkung eines Rohrbruchs selten.**

Foto: WAV/Wolf

Zuschlag für Photovoltaikanlage erteilt

Einstimmig votierte die Verbandsversammlung des WAV am 02. März 2022 für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Garagengebäudes der Kläranlage Lindena. Die Anlage mit einer Leistung von 30 kWp dient ausschließlich der Eigenversorgung und wird bereits ab April „grünen Strom“ liefern.



Angesichts steigender Energiepreise ist Photovoltaik lohnenswert.

Foto: SPREE-PR/Petsch

Inflation fordert ihren Preis

Neue Trink- und Abwassergebühren ab dem 01.01.2022

Die hohe Inflationsrate in Deutschland geht auch am WAV Westniederlausitz nicht spurlos vorbei.

Nachdem sich die Preise für Diesel, Energie und Material in letzter Zeit spürbar erhöht haben, sah sich die Verbandsversammlung gezwungen, zum 01.01.2022 die Gebühren anzupassen.

Im Bereich Trinkwasser existiert im Verbandsgebiet des WAV seit dem 01.01.2020 ein einheitliches Gebührengbiet. Für das Jahr 2022 ergibt sich damit für alle Trinkwasserkunden des WAV eine Mehrbelastung von 14,79 €/Jahr. Auch für

die Schmutzwasserkunden und Kunden mit einer abflusslosen Sammelgrube mussten die Gebühren angepasst werden. Neu ab dem 01.01.2022 ist eine Gebühr für die Niederschlagswasserentsorgung. Sie beläuft sich auf 1,00 €/m² einleitende Fläche. Grundstücksbesitzer, welche die Niederschlagswassergebühr entrichten müssen, sind bereits im Vorfeld durch den WAV schriftlich informiert worden. Eine komplette Übersicht der Gebühren finden Sie auf der Homepage des WAV unter www.wav-westniederlausitz.de unter der Rubrik „Kundeninformationen“.

Für frisches Wasser in Eurasien

Schönborner Armaturen unterstützt wirtschaftliches Großprojekt in Aserbaidschan

Fortsetzung von Seite 1

Schlechte Bedingungen

Ein Wasserwerk sowie Unternehmen, die zur Wassergewinnung und Aufbereitung notwendige Materialien herstellen, standen unter anderem auf dem Besuchsplan. Die wirklich größte „Wasserbaustelle“ des Landes jedoch ist nach Aussagen von Thomas Ebert Bergkarabach. In der zu Aserbaidschan gehörenden, aber auch von Armenien beanspruchten Region sei es in Folge militärischer Kampfhandlungen zu erheblichen Zerstörungen der Infrastruktur gekommen. Zudem verzeichne die Wasserwirtschaft fast 60 Prozent Wasserverluste in dem vorhandenen Rohrnetz. Steter Wassermangel und durch Erz-Minen sowie zahlreiche Gas- und Ölförderstätten stark verunreinigtes Grund- und Flusswasser erschwerten die Situation zusätzlich.

Deutsches Know-how könnte hier vieles bewirken. „Wir wollen mit kleinen Schritten vorankommen, um das große Ziel zu er-



Ausbilder Daniel Jähnichen (l.) und Azubi Amer Kassab beweisen die Qualität der Lehrausbildung bei den Schönborner Armaturen. Angesichts steter Trockenheit machen sich die hohen Wasserverluste im Leitungssystem von Aserbaidschan besonders dramatisch bemerkbar.

Foto: © Schönborner Armaturen GmbH

reichen“, umschrieb es Botschafter Wolfgang Manig. Für Thomas Ebert und sein Unternehmen heißt das, die Aufgabe mit Sorgfalt anzugehen. „Bevor wir Aserbaid-

schan mit unseren Produkten beliefern, wäre es dienlich, das entsprechende Personal auszubilden, das dieses später bedienen soll“, verdeutlicht er.

Viele Mitstreiter

Das Bestreben des Unternehmens ist es daher, in den nächsten Monaten ein Netzwerk, bestehend aus Unternehmen der Industrie, der

Forschung (BTU Cottbus) sowie aus Ausbildungsbetrieben zu formieren. Gemeinsam könnte dieses Fragen beantworten und einen Plan erstellen, wie sich die angestrebte



Ausbildung effektiv umsetzen ließe. „Denkbar wäre sowohl eine Ausbildung in Aserbaidschan, aber auch in Deutschland“, betont Ebert. Fest steht für ihn aber, dass sich ein langfristiges gutes Ergebnis nur erzielen lässt, wenn möglichst viele Mitstreiter an einem Strang ziehen. Von Schnellschüssen hält Thomas Ebert daher nicht viel. „Realistisch erscheint mir, wenn wir in ein bis zwei Jahren die Umsetzung starten. Dann aber auf solider Basis“, so seine Überzeugung.

Hilfe und Unterstützung bei der Umsetzung des Vorhabens verspricht sich Thomas Ebert auch von jener Frau, die ihm und anderen Mitreisenden in Baku als Dolmetscherin half. Da sie in Cottbus Umweltmanagement studiert, kenne sie die Probleme ihres Heimatlandes genau und könnte zudem wichtige Kontakte ins Land herstellen.

Wer sich zu stark auf Hindernisse konzentriert, verliert den Weitblick, warnt der Schweizer Autor Kurt Haberstick. Bei der Schönborner Armaturen GmbH hält man die Blickrichtung deshalb stets weiter konzentriert nach vorn.

Zukunftsorientiert besetzt

Vanessa Bahre bereichert seit kurzer Zeit das Team des WAV

Die geplante Neubesetzung im Bereich der Verbrauchsabrechnung des WAV Westniederlausitz, mit wünschenswert weiterer Verjüngung, ist dem Verband trefflich gelungen.

Seit Anfang November 2021 gehört Vanessa Bahre zum Team des WAV. Trotz ihres noch jungen Alters von 20 Jahren kann sie bereits fachliche Erfahrungen im Beruf aufweisen. Ihre vorangegangene Lehre zur Industriekauffrau absolvierte Vanessa Bahre nämlich bei einem benachbarten Wasserverband, womit ihr die Besonderheiten der Arbeit keineswegs neu sind

und sie für die Bewältigung anstehender Aufgaben bestens gerüstet ist. Dazu werden fortan unter anderem die Kundenabrechnung, das Mahnwesen und die Vollstreckung sowie das Erstellen von Gebührenbescheiden gehören.

Dass die Stelle nach einer persönlichen Umstrukturierung im Verband vakant war, entnahm Vanessa Bahre, die in Bad Liebenwerda lebt und sich in ihrer Freizeit dem Malen und Zeichnen von Landschaftsbildern widmet, einer öffentlichen Ausschreibung. Sie freut sich, dass ihre Bewerbung auf das gewünschte Interesse stieß.



Vanessa Bahre hat beim WAV einen guten Start absolviert und freut sich auf eine abwechslungsreiche Arbeit.

Foto: SPREE-PRV/Gückel

Der Wasser- und Abwasserverband Westniederlausitz schreibt zum 01.06.2022 (gern auch früher) folgende zwei Stellen aus:

Mitarbeiter Trinkwasserrohrnetz (m/w/d)
und
Mitarbeiter Wasserwerke (m/w/d)

Weitere Informationen zu den offenen Stellen finden Sie auf: www.wav-westniederlausitz.de

Aussagekräftige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 19.04.2022 zu richten an:

Wasser- und Abwasserverband Westniederlausitz
Kennwort: Mitarbeiter Trinkwasserrohrnetz oder Mitarbeiter Wasserwerke
Akazienweg 4
03253 Doberlug-Kirchhain

Energiepreise steigen auf ungewöhnliche Höhen

Besorgte Blick richten die Menschen derzeit nicht nur in privaten Haushalten, sondern auch in den Unternehmen auf die steigenden Energiepreise.

Auch bei den kommunalen Wasser- und Abwasserverbänden schaut man mit Bangen auf die eigenen Zähler und rechnet damit, dass sich die Kostensteigerungen für das Betreiben von Pumpen und Rührwerken sowie das Beheizen der Betriebsgebäude in nicht allzu ferner Zeit in den Gebührenbescheiden wiederfinden werden. „Ab wann genau, müssen wir erstmal schauen“, sagt Dietmar Seidel, Verbandsvorsteher des WAV Westniederlausitz.

Zum Glück hatte der Verband seine Lieferverträge erst im vergangenen Jahr neu ausgeschrieben, sodass zumindest bis Ende 2023 mit keiner weiteren Steigerung zu rechnen

ist. Danach, davon geht man in Fachkreisen schon jetzt aus, wird es sicherlich heftig.

Allerdings musste der WAV schon bei der letzten öffentlichen Ausschreibung eine schmerzhaft Teurerung von 41.000 Euro für den Bezug von jährlich 1,3 Millionen kWh hinnehmen. Insgesamt muss der Verband nun jährlich 365.000 Euro für Strom ausgeben. Die größten Verbraucher sind hierbei die Kläranlagen und die Wasserwerke.

Laut Brandenburgischem Kommunalabgabengesetz für Trink- und Schmutzwassergebühren beträgt der Kalkulationszeitraum zwei Jahre, sodass ab Januar 2024 wieder mit neuen Gebühren zu rechnen ist. Um wie viel es dann für Haushalte und

Unternehmen teurer wird, kann im Moment noch niemand sagen. Mit einer Rückkehr zum alten Preisniveau ist allerdings nicht zu rechnen.

Wir haben ausgewertet – Onlinemeldung ist weiter im Kommen

Zählerstände werden immer seltener von Ablesern erfasst

Eigeninitiative und Digitalisierung haben mittlerweile auch Themengebiete erfasst, in denen die Tradition viele Jahrzehnte kaum Veränderungen vermuten ließe.

Dazu gehört beim WAV Westniederlausitz seit Kurzem das jährliche Ablesen der Trinkwasserzählerstände. Aufgrund des Umstandes, dass immer weniger Interessierte den Job des Ablesens übernehmen möchten, aber auch wegen der angestrebten Vereinfachung organisatorischer Verfahrensabläufe, sind die Kunden des Verbandes dazu angehalten, diese einfache und schnell lösbare Aufgabe selbst zu übernehmen.

In Ortschaften, für die sich kein Ableser mehr fand, wurden die Kunden vom Verband rechtzeitig angeschrieben und um die Selbstablesung gebeten. „Insgesamt“, er-



läutert der im Verband zuständige Mitarbeiter Lutz Liebe, „erhielten 4.430 Kunden entsprechend Post von uns“. Etwas mehr als 2.000 haben daraufhin ihren Zählerstand per Ablesekarte gemeldet, 1.433 nutzen dafür bereits das Internet.

Generell sei das ein guter Schnitt, freut sich Liebe. Zumal die Onlinemeldung das anschließende Verfahren zusätzlich vereinfache, da die gemeldeten Zahlen direkt in das System übergehen, ohne das ein Mitarbeiter des WAV dies übernehmen muss.

Ganz ohne Ableser geht es im Moment allerdings noch nicht.

◀ **Noch ist die Digitalisierung nicht vollständig abgeschlossen. Einige Kundinnen und Kunden werden also noch eine Weile selbst zur Lupe greifen.**

Foto: SPREE-PRV/Archiv

Vier Männer und Frauen sind weiterhin vor allem in Ortsteilen der Städte Doberlug-Kirchhain und Sonnenwalde unterwegs, um die Verbrauchszahlen zu notieren. An anderer Stelle übernehmen Mitarbeiter des WAV diese Arbeit. Vorrangig dort, wo der Zähler in Schächten montiert ist. Hier setzt das Ablesen bestimmte Handlungsweisen voraus, die sich zum Teil etwas komplizierter gestalten und fachkundiges Herangehen erfordern.

Für Haushalte, die ihren Zählerstand nicht selbst gemeldet haben und wo Ableser vergeblich klingelten, beruht die Neuberechnung des Verbrauches auf einer Schätzung anhand der Vorjahreszahlen. Für das vergangene Jahr betraf das 458 Kunden.

Insgesamt gilt es, im Verbandsgebiet jedes Jahr 7.771 Zählerstände zu erfassen.

Öffentliche Ausschreibung

Grundstücksverkauf am Ortsrand von Schilda

Der WAV Westniederlausitz bietet das Grundstück der ehemaligen Kläranlage Schilda zum Verkauf an:

Gemarkung	Schilda
Flur	1
Flurstück(e)	190, 191, 192
Fläche	13.410 m ²
Mindestgebot	13.410,00 €



Bild: WAV

Das Grundstück liegt am Rande der Ortslage Schilda. Es wird derzeit als Betriebsgrundstück des WAV genutzt. Die abwasserrechtliche Ausrüstung soll nach Außerbetriebnahme zurückgebaut werden. Das Grundstück befindet sich im Außenbereich.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihr Angebot in einem verschlossenen Umschlag bis zum 30.05.2022 an:

WAV Westniederlausitz
Kennwort: Angebot KA Schilda
Akazienweg 4
03253 Doberlug-Kirchhain

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 035322 23 46, Besichtigungstermine können unter der Nummer 0170 450 0682 vereinbart werden.

Trinkwasserbrunnen saniert

In der Wasserfassung des Wasserwerkes Kirchhain wurde in den ersten Märztagen dieses Jahres ein Brunnen saniert. Die Zisterne erhielt dabei eine Einschubverrohrung und liefert inzwischen wieder gewohnt zuverlässig Trinkwasser.

Neue TW-Leitung in Rückersdorf

Da die Gemeinde Rückersdorf ab Juni 2022 die Alte Bahnhofstraße im Ort befestigen will, lässt der WAV bereits vor Beginn des notwendigen Straßenbaus die in der Nähe verlaufende Trinkwasserleitung auf einer Länge von 350 Metern erneuern. Die Kosten des Vorhabens belaufen sich auf ca. 71.000 Euro.

KURZER DRAHT

WAV Westniederlausitz

Wasser- und Abwasserverband Westniederlausitz

www.wav-westniederlausitz.de

Akazienweg 4
03253 Doberlug-Kirchhain

Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Telefon 0170 4500680

Bereitschaftsdienst Abwasser
Telefon 0170 4500681

Fäkalienabfuhr
Telefon 035322 32972